

Anhang**Lebenslauf**Person:

Bernhard Gottfried Mertz
geboren am 18. Juli 1969 in Heilbronn / Neckar

Eltern und Geschwister:

Dr. Christian Mertz, Fabrikant
Caroline G. Mertz, geb. Teunissen, Master of Science und Hausfrau
3 ältere Geschwister und ein Zwillingbruder

Familie:

verheiratet mit Selinde Mertz, geb. Claus, Ärztin
Tochter: Charlotte Mertz

Schulen:

| | |
|-----------|------------------------------------|
| 1975-1979 | Grundschule Siglingen / Züttlingen |
| 1979-1989 | Gymnasium Möckmühl |
| 1986-1987 | Golden Highschool, Colorado, USA |

Wehrdienst:

| | |
|-----------|---|
| 1989-1991 | Sanitätsunteroffizier Luftlandebrigade 25, Calw |
|-----------|---|

Studium:

| | |
|-----------|---|
| 1991-1992 | Wirtschaftswissenschaften in Heidelberg und Gießen |
| 1992-1995 | Humanmedizin an der Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald |
| 1995-2000 | Humanmedizin an der Humboldt Universität Berlin |

Beruf:

| | |
|-----------|--|
| 2001-2003 | Arzt im Praktikum Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, Klinikum im Friedrichshain, Berlin |
|-----------|--|

| | |
|--------|----------------------|
| 3/2003 | Approbation als Arzt |
|--------|----------------------|

| | |
|-------------|---|
| Seit 9/2003 | Assistenzarzt Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin Otto-von-Guerike-Universität, Magdeburg |
|-------------|---|

Danksagung

Meinem Doktorvater Herrn Professor Dr. med. U. Baer, Chefarzt der Klinik für Viszerale- und Gefäßchirurgie, Krankenhaus Am Urban, Berlin, danke ich für die Überlassung des Themas und die stets wohlwollende Betreuung bei der Abfassung dieser Arbeit.

Herrn Dr. med. Andreas Bleschkowski (jetzt Herzzentrum Universitätsklinikum Dresden) möchte ich für die vorbildliche Betreuung während seiner Zeit als Assistenzarzt im Krankenhaus Am Urban danken.

Herrn PD Dr. med. Dietmar Roloff, Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, Krankenhaus im Friedrichshain, Berlin, bin ich für die wertvollen Hinweise zur Erstellung der Reinschrift des Manuskriptes zu herzlichem Dank verpflichtet.

Herr Dr. sc. rer. nat. Peter Klemm hat mir während der statistischen Auswertung große Hilfe geleistet und mir dankenswerterweise einen Weg durch die Zahlen gezeigt.

Den Mitarbeitern im Archiv des Krankenhauses am Urban danke ich für ihre Hilfe bei der Suche nach Daten.

Nicht zuletzt aber möchte ich meiner Familie danken: Vorneweg meinen Eltern, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite standen und mich fortwährend unterstützt haben. Meiner Frau, die mit Geduld und Aufmunterung meine Arbeit begleitet hat, sowie meiner Tochter, die für die notwendige Ablenkung gesorgt hat.